



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

IX. Jg./Nr. 6, Juni 1964

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Friedvolle Heimat



Hans Ponstingl:

Heidelandschaft

Mächtig sich der blaue Himmel spannt,
Weithin dehnt sich uferloses Land.

Wolken wandern an dem Firmament
fernern Zielen zu, die keiner kennt.

Rinder widmen schreitend sich dem Fraß
oder ruhen käuend an dem Gras.

Knochig reckt der Brunnen seinen Ast:
Geisterhand, die in die Lüfte faßt.

Ab und zu verharrt ein ferner Baum
selbstvergessen wie im wachen Traum.

Unbeweglich stehen Hund und Hirt:
Pußtalandschaft, die lebendig wird.

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

IX. Jg./Nr. 6, Juni 1964

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Friedvolle Heimat



Hans Ponstingl:

Heidelandschaft

Mächtig sich der blaue Himmel spannt,
Weithin dehnt sich uferloses Land.

Wolken wandern an dem Firmament
fernern Zielen zu, die keiner kennt.

Rinder widmen schreitend sich dem Fraß
oder ruhen käuend an dem Gras.

Knochig reckt der Brunnen seinen Ast:
Geisterhand, die in die Lüfte faßt.

Ab und zu verharrt ein ferner Baum
selbstvergessen wie im wachen Traum.

Unbeweglich stehen Hund und Hirt:
Pußtalandschaft, die lebendig wird.

Burgenland einst und heute

Ein Reporter schrieb vor nicht langer Zeit: „Wer das Burgenland vor einem Jahrzehnt gesehen hat, wird es heute nicht wieder erkennen“. — Gleich geblieben sind die Menschen dieses Landes: Arbeitssam, gastfreundlich, heimatverbunden.

Wie vor Jahrhunderten stehen die Burgen noch auf steilen, schwer zugänglichen Bergeshöhen und auch in Flachlands Weiten. Jahrhundertlang bestimmten sie das Schicksal des Landes und das Schicksal der Menschen, die in ihrem Schatten lebten. Bieten diese Burgen auch nicht mehr Schutz und Wehr, so sind sie die Künder einer wechselvollen Geschichte, Wahrzeichen versunkener Macht, Zeugen einer ruhmreichen Vergangenheit, Zeugen der Ungebrochenheit eines Grenzvolkes. Sie geben dem Burgenland ein eigenes Gepräge und fast könnte man meinen, daß sie dem Lande auch den Namen gaben.

In unendlicher Weite dehnt sich der Neusiedler See, dessen Wasser warm und salzhaltig ist und eine gewisse Heilkraft besitzt. Wie vor Jahren sieht man an lauen Sommerabenden, wenn sich des Mondes gleißendes Licht auf der Wasserfläche spiegelt, Menschen, die nach des Tages Unrast Frieden und Entspannung suchen und auch finden. Wie vor Zeiten rauschen im südlichen Burgenland geheimnisvoll die dunklen Wälder und durch breite Wiesentäler plätschern muntere Bächlein. Am Waldessaum äst das Reh, auf hohem Turme klappert der Storch und im flachen Land des Seewinkels, in der burgenländischen Pusta, wacht der Hirt über seine Herde.

So war es vor Zeiten, so ist es auch noch heute. Und

doch ist vieles anders geworden. Mit Recht darf man sagen: „Ein kleines Land hat groß aufgebaut“. Das burgenländische Straßennetz gilt heute als eines der besten aller Bundesländer. Die Elektrifizierung des Burgenlandes ist bereits abgeschlossen. Die „Ringwasserleitung Nord“ versorgt allein 75.000 Einwohner mit sehr gutem Trinkwasser. Mit Hilfe des „Vereines zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft“ konnten bereits 40 neue Betriebe die Arbeit aufnehmen, eine größere Anzahl ist im Bau. Noch immer aber sind rund 24.000 Burgenländer gezwungen, in anderen Bundesländern Arbeit zu suchen. Über 2000 neue Arbeitsplätze konnten in den letzten Jahren geschaffen werden. Ein Wirtschaftsexperte nannte das Burgenland „ein Land der Hoffnung“.

Das Burgenland weist erhebliche Bodenschätze auf. Ein vorzügliches Klima und landschaftliche Schönheiten bieten die Voraussetzung für den Fremdenverkehr. Die Gemeinden um den See haben mehr Sonnentage im Jahr als die berühmtesten Schweizer Sommerkurorte Davos und St. Moritz. Hier gibt es die ersten Frühlingstage und die letzten warmen Herbsttage nördlich der Alpen. Dieses Klima kommt natürlich dem Weinbau zugute und dient der Verlängerung der Fremdenverkehrssaison. Alpenseen, hohe Berge und Schihänge findet man in allen Alpenländern. Eine Pusta aber und einen riesigen warmen Steppensee gibt es nur im Burgenland.

Dieses jüngste Bundesland von Österreich ist ein Land, von dem man sagt, daß es liebenswürdig-fremdartig wirkt und durch Milde und lieblichen Reiz seinen Besuchern unvergeßlich bleibt.

P. St.

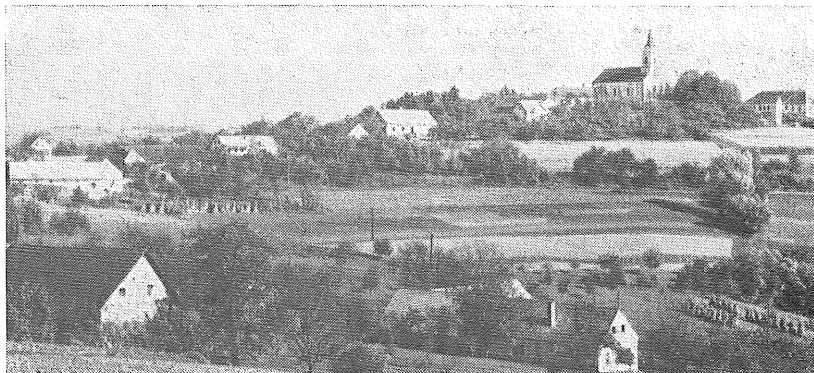
Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Maria Bild

Eingebettet in sanften Hügeln des Südburgenlandes liegt der Ort Maria Bild mit seiner Wallfahrtskirche. Viele Pilger kommen jährlich von Nah und Fern, um hier vor dem Gnadenbild der Mutter Gottes ihre Anliegen darzubringen.

Das Gebiet von Maria Bild wurde schon 1184 der Zisterzienserabtei St. Gotthard (Ungarn) unterstellt. Während der Türkenkriege und zur Zeit der Reformation mußten die Mönche die Abtei St. Gotthard aufgeben. Erst 1734 kam Maria Bild durch die Zisterzienser von Stift Heiligenkreuz wieder in den Besitz der Abtei St. Gotthard.

Um 1749 hing P. Gerardus Hauer, der als Verwalter des Zisterzienserklosters St. Gotthard tätig war, in einer einsamen Gegend, in der er Rodungsarbeiten zu leisten hatte, ein einfach gemaltes Bild der Gottesmutter auf, das er aus Wien mitgebracht hatte. Es sollte ihm selbst und den in der Gegend tätigen Waldarbeitern zur Erbauung dienen. Nach einiger Zeit wurden Gebetserhörungen bekannt, Pilger drangen in die nur allmählich besiedelte Einsamkeit ein. Zunächst entstand um den Baum und das Bild eine Kapelle — 1793 konnte das Gnadenbild in eine neuerbaute Kirche übertragen werden, für die aus



Teilen der Nachbarpfarren ein Sprengel zusammengefügt wurde.

Das Gotteshaus steht an einem schwer zugänglichen Platz, weil, wie berichtet wird, das Bild immer wieder auf seinen alten Ort zurückgekehrt sein soll.

In der nächsten Zeit entstanden in der Nähe der Kirche zwei Ortschaften: Weichselbaum und Maria Bild.

Besonders schön ist es in dieser Gegend zur Baumblüte und auch im Herbst, wenn sich die Blätter verfärben. Gute Straßen, um deren Ausbau sich Bürgermeister Feuchtl verdient gemacht hat, führen in diese herrliche Dorfabgeschiedenheit.

Achtung!
Mitglieder in Österreich!

Diesem Heft liegt ein Erlagschein für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bei. Der Beitrag beträgt S 40.— pro Jahr. Wer seinen Mitgliedsbeitrag noch nicht beglichen hat, möge den beigeschlossenen Erlagschein verwenden!

Die Vereinsleitung der B. G.

Die Amerikawanderung der Burgenländer

(1. Fortsetzung)

Ich habe bereits erwähnt, daß die Amerikawanderung der Burgenländer nach dem ersten Weltkrieg ihren Höhepunkt fand. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zunächst wurde der normale Wanderungsablauf durch den ersten Weltkrieg unterbrochen. Der dadurch bedingte Stau wurde dann innerhalb weniger Jahre durch eine verstärkte Auswanderung abgebaut. Dann vollzog sich in diesen Jahren auch ein Generationswechsel. Es gab viele Eltern, aber auch zahlreiche durch den Krieg getrennte Ehepartner, die zurückkehrten und ihren mittlerweile bei den Großeltern groß gewordenen Kindern die Möglichkeit boten, nun ihrerseits nach Amerika zu fahren. Daß die meisten dieser Kinder allerdings nicht mehr zurückkehrten, ist ein anderes Kapitel. Denn von jenen Burgenländern, die vor dem Weltkrieg auswanderten, hatten noch die meisten die Absicht, nur rasch zu Geld zu kommen, dann wieder heimzufahren, die Landwirtschaft zu übernehmen, die „Geschwister auszuführen“, Wirtschaftsgebäude zu errichten usw., kurz und gut, das Verdiente in der Heimat zu investieren. So gab es eine nicht unbedeutende Rückwanderung vor und kurz nach dem ersten Weltkrieg. Andere wieder entschlossen sich, doch „drinnen“ zu bleiben und ließen ihre Kinder und Geschwister nachkommen. Auch der Umstand, daß das Burgenland im Jahre 1921 zu Österreich kam und dadurch in den Grenzgebieten, vornehmlich im Pinkatale, neue wirtschaftliche Gegebenheiten entstanden, mag die Auswanderung in den Jahren 1921 — 1923 beeinflußt haben.

Nachstehende Zusammenstellung gibt ein Bild von der großen Wanderungsbewegung der 20er-Jahre.

Aus dem Burgenland wanderten nach Amerika: Im Jahre	
1919	.... 1873 Personen
1922	.... 5346 Personen (= 65% d. Ausw. aus ganz Österr.)
1923	.... 6683 Personen (= 72% d. Ausw. aus ganz Österr.)
1924	.... 523 Personen (= 65% d. Ausw. aus ganz Österr.)
1925	.... 601 Personen
1926	.... 636 Personen
1927	.... 1555 Personen (davon 615 n. Kanada, 479 USA, 318 Argentinien)
1928	.... 1471 Personen (davon 567 nach Kanada)
1929	.... 1477 Personen (davon 487 nach Kanada)
1930	.... 1202 Personen (davon 741 n. USA, 199 Kanada)
1931	.... 163 Personen
1932	.... 97 Personen

Noch deutlicher wird der große Anteil der burgenländischen Amerikawanderung an der gesamtösterreichischen Auswanderung an Hand folgender Gegenüberstellung:

In den Jahren 1921 — 1923 wanderten auf durchschnittlich 10.000 Personen aus dem Burgenland 160, aus Wien 77, aus den übrigen Bundesländern 8 Personen aus. Noch in den Jahren 1930 — 1932, als die Wanderung ihren Höhepunkt bereits überschritten hatte, betrug die Zahlen für das Burgenland 16, für Wien 6, für die übrigen Bundesländer 2 Personen. Auf den ersten Zeitraum bezogen, bedeutet dies, daß auf je einen Auswanderer aus den Bundesländern (ausgenommen Wien) 20 Auswanderer aus dem Burgenland kamen! Dabei sind an der Auswanderung aus den Bundesländern die Nachbarstaaten Deutschland und Schweiz stark beteiligt, während sich die burgenländische Auswanderung zum überwiegenden Teil nach Amerika richtete.

Das Burgenland war stets das Hauptauswanderungsgebiet Österreichs und steht auch im Rahmen der mitteleuropäischen Auswanderung an erster Stelle. Auch der Umstand, daß im Jahre 1923 von den 49.334 Häusern im Burgenland 878 unbewohnt waren (in den Bezirken Neusiedl am See, Güssing und Jennersdorf erreichte der Anteil der leer stehenden Häuser 2,5%), kann mit der starken Abwanderung in dieser Zeit in Zusammenhang gebracht werden.

Die Zahl der Auswanderer des Jahres 1924 betrug nur mehr 8% der des Jahres 1923. Dieser außerordentliche Rückgang ist auf das amerikanische Einwanderungsgesetz vom 20. April 1924 zurückzuführen. Der Strom der Auswanderer weicht in den Jahren 1924 — 1927 nach Südamerika und Kanada aus. Argentinien scheint als bevorzugtes Zielland auf. Im Jahre 1927 erreichte die Kanadawanderung ihren Höhepunkt, da dort jeder Einwanderer von über 18 Jahren 160 acres freies Ackerland erhielt.

Zwischen 1927 — 1930 wanderten noch 5705 Burgenländer nach Amerika. Dann kam es durch die Weltwirtschaftskrise zu einem starken Rückgang der Auswanderung. Im Jahre 1933 zählte man in den USA 15 Millionen Arbeitslose. In dieser Zeit fällt auch die zweite bedeutende Rückwanderungswelle. Doch mit der Besserung der Arbeitsbedingungen verließen in den Jahren 1935 — 1937 wieder zahlreiche Burgenländer ihre Heimat. Diese Entwicklung wurde dann durch die politischen Umwälzungen der folgenden Jahre und durch den Beginn des zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 jäh unterbrochen.

(Fortsetzung folgt)

Prof. Walter Dujmovits



Dr. Hans Helmut Leitner — neuer Botschafter Österreichs in Kanada

Der warmherzige Förderer der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Botschafter Dr. Hans Helmut Leitner, hat im Februar 1964 die Vertretung Österreichs in Ottawa übernommen.

Botschafter Dr. Leitner, der früher Österreich in Tokio vertrat und zuletzt fast vier Jahre in Wien als Leiter der Kulturabteilung des Außenministeriums und zweieinhalb Jahre auch als Leiter der Abteilung für die Betreuung der Auslandsösterreicher wirkte, wird auch

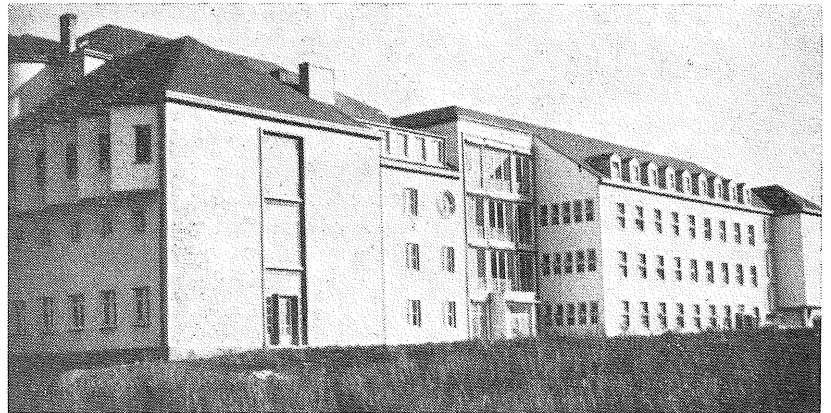
auf seinem neuen Posten mit gleichem Eifer für die kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Kanada eintreten.

Der Präsident der B. G. konnte mit Botschafter Dr. Leitner vor seiner Abreise noch einige Probleme der B. G. besprechen. Botschafter Dr. Leitner ist ein wahrer Freund der Auslandsburgenländer. So sind die Belange der Burgenländer in Kanada bei Botschafter Dr. Leitner in guten Händen.

Das neue Schülerheim und Kath. Knabenseminar in Mattersburg

Vor zehn Jahren wurde in Mattersburg ein neues Knabenseminar gebaut. In diesem Hause leben heute über 150 junge Menschen, die, aus allen Teilen und Bevölkerungsschichten des Burgenlandes kommend, den Priesterberuf anstreben.

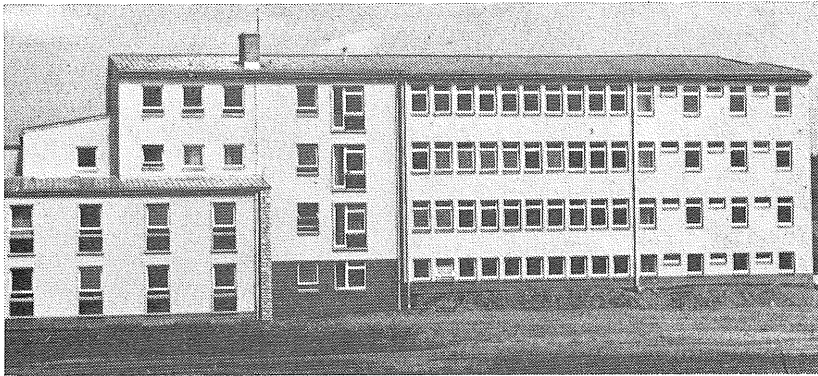
Das Gebäude ist sehr modern und bietet der Jugend, die eine lebensnahe Erziehung genießt, alle Möglichkeiten für eine zeitgemäße Ausbildung. Auf einem auf vier Terrassen angelegten Sportplatz können sämtliche Sportzweige



betrieben werden. Die Erziehung nimmt nämlich nicht nur auf religiöse und wissenschaftliche Bildung allein Bedacht, sondern erkennt auch die sportliche und musische Tätigkeit als wesentlich für die Formung der Persönlichkeit.

Gegenüber dem Bischöflichen Knabenseminar liegt das vor zwei Jahren errichtete Kath. Schülerheim. 125 junge Menschen, die das Bundes-Gymnasium und Realgymnasium besuchen, bilden hier eine frohe Gemeinschaft.

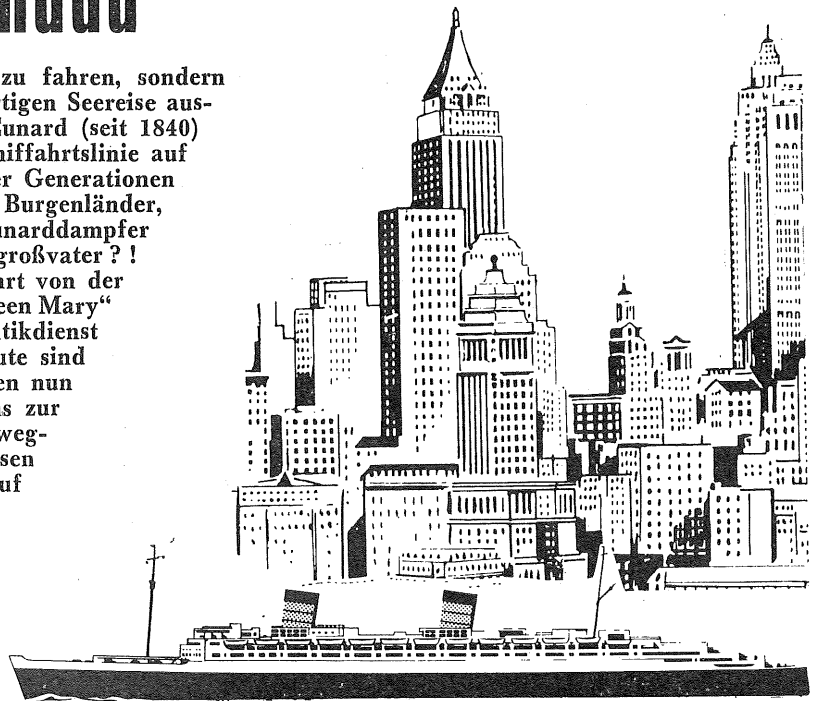
Oben: Das Burgenländische Knabenseminar in Mattersburg. — *Nebenstehend:* Das Kath. Schülerheim in Mattersburg.



Nach USA und Canada

Wenn es Sie nicht nur interessiert dorthin zu fahren, sondern Sie auch den Reiz, das Abenteuer einer großartigen Seereise auskosten wollen, dann lesen Sie bitte weiter. Cunard (seit 1840) baut ihren Weltruf und ihre Tradition als Schifffahrtslinie auf dem Wissen und der Erfahrung von über vier Generationen auf und Sie wären bei weitem nicht der erste Burgenländer, der den Atlantik in einem der großen Cunarddampfer überquert, aber vielleicht war es Ihr Ur-Urgroßvater?! Heute bietet Ihnen die Cunard-Linie, angeführt von der „Queen Elizabeth“ (83.673 BRT) und der „Queen Mary“ (81.237 BRT) den regelmäßigen Transatlantikdienst nach USA und Kanada. Auf der Kanada-Route sind es die „Carmania“ und „Franconia“, die Ihnen nun eine völlig neue Art des angenehmen Reisens zur See bieten. Nähere Einzelheiten über Einwegraten, Hin- und Rückfahrtpreise, Gruppenreisen und Auswandererraten teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit.

Buchungen über Ihr
Reisebüro oder bei:



CUNARD

WIEN I., Kärntnerring 4

Aus der neuen Heimat

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ - Weltbund aller Burgenländer

Aus **S. C. de Bariloche**, Argentinien, schreibt uns Herr **Antonio Perner**:

Liebe Herren der
Burgenländischen Gemeinschaft!

Es ist immer wieder eine große Freude, Nachricht aus der lieben, alten Heimat zu bekommen, da die Verbindung immer mehr nachläßt, je länger man im Ausland lebt und speziell, wenn die Eltern und Brüder nicht mehr am Leben sind. Daß wir aber immer noch sehr an unserem lieben Burgenland hängen, wird Ihnen jetzt mein kleiner Bericht bestätigen.

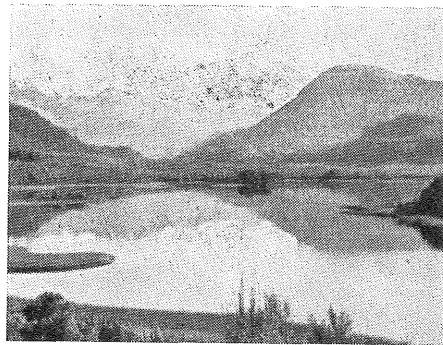
Gerade in diesen Tagen weilt mein ältester Sohn Carlos Antonio bei unseren Verwandten in Marz (bei Mattersburg) auf Besuch. Mit seinen 16 Jahren war er der jüngste Teilnehmer der Olympischen Winterspiele in Innsbruck von der argentinischen Mannschaft. Sie können sich wahrscheinlich meine große Freude vorstellen, daß mein Sohn nach meiner fast 30jährigen Abwesenheit nun auf solche Art und Weise meine alte Heimat kennenlernt. Da wir hier in einer außergewöhnlich herrlichen Gegend (fast Tirol ähnlich) zuhause sind, konnte ich in meinen Buben die Liebe zur Natur und vor allem zum herrlichen Skisport erwecken. Wenn wir auch nicht solche „Kanonen“ wie Tirol aufweisen, freue ich mich doch, daß sich mein Junge mit den Weltbesten messen durfte. Hier in Bariloche und überhaupt in ganz Argentinien sowie Südamerika leben sehr viele Burgenländer, wahrscheinlich im Durchschnitt mehr als in Nordamerika, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn durch Ihr Blatt eine gewisse Verbindung aufrecht erhalten werden könnte. Ich würde Ihnen gerne manchen schönen Bericht von hier zukommen lassen.

Ich lege eine Ansichtskarte bei. Es würde mich sehr freuen, wenn durch Ihre Zeitung viele Landsleute erfahren, wie heimatverbunden wir geblieben sind und uns bemühen, unseren Kindern all das Gute weiterzugeben, was wir aus unserer unvergeßlichen Heimat mitgebracht haben.

Ich bestelle für weiterhin Ihr Blatt, und falls ich Travellersdollar heute, da ja Ostersonntag ist, auftreiben kann, lege ich 10 Dollar bei, und wenn nicht, kriegen Sie bald den Betrag als Vorauszahlung.

Ich will für heute diesen Brief abschließen und versuchen, daß er Sie auf schnellstem Wege erreicht, denn vielleicht können Sie noch meinem Buben Grüße bestellen (die Adresse von ihm auf der Rückseite). Im voraus besten Dank und grüßen Sie mir unser herrliches Burgenland, unsere alte Heimat. Ihre freundliche Nachricht erwartend, nochmals herzlichst

Toni Perner



S. Carlos de Bariloche (Lago Hess, 3554 m), Argentinien, die neue Heimat von Antonio Perner.



Ein seltenes Wiegenfest

Marie Kainrath ist vor mehr als 40 Jahren aus ihrer burgenländischen Heimatgemeinde Stadt Schlaining, wo sie Leiterin eines gutgehenden Geschäftes war, nach Chicago ausgewandert. Man ginge weit fehl, anzunehmen, die alte Heimat habe ihr nichts mehr zu sagen. Ein reger Schriftverkehr mit vielen Verwandten und Bekannten aus Stadt Schlaining und anderen Gemeinden, den sie trotz ihrer 87 Jahre unterhält, ist Beweis von den engen Beziehungen zum Lande ihrer Kindheit. Am 8. März versammelte sich in ihrem Hause in Chicago eine fröhliche Gesellschaft, um Urgroßmutter 87. Geburtstag zu feiern. Vier Söhne, die ebenfalls in Chicago wohnen, überbrachten ihrer noch immer rüstigen Mutter persönlich ihre Glück- und Segenswünsche. „Gott ist so gütig“, schrieb sie in die alte Heimat, „und läßt mir die Gnade eines so hohen und vor allem gesunden Alters zuteil werden.“ — Unser Bild zeigt die Jubilarin, die ein langjähriges Mitglied der B. G. ist, mit einem ihrer Ur-enkelkinder. Auch wir wünschen, wenn auch verspätet, vom Herzen Glück und Segen und noch viele schöne Jahre im Kreise der Lieben in der neuen Heimat.



Der junge **Antonio Perner** vertrat sein Land bei der Olympiade in Innsbruck. Der Sportler aus Argentinien besuchte auch das Heimatdorf seiner Eltern, **Marz** im Mattersburger Bezirk.

Ein letztes Telegramm Präsident Kennedys an Min. Dr. Drimmel

Eines der letzten Telegramme, die Präsident **Kennedy** abgeschickt hat, galt dem seinerzeitigen österreichischen Unterrichtsminister **Dr. Drimmel** und traf am Tag vor der Ermordung des Präsidenten in Wien ein. Er nimmt Bezug auf die Feier, die anlässlich der 100. Wiederkehr des Tages, an dem Präsident **Lincoln** die Gettysburg Adress hielt, im Wiener Burgtheater stattgefunden hat. Der Text lautet:

„Lieber **Dr. Drimmel**! Die bewegende Idee, die **Lincoln** in seiner Gettysburger Ansprache so einfach und beredt ausgedrückt hat, wurde das gemeinsame Erbe derer in der ganzen Welt, die Freiheit und Menschenwürde lieben. Diese unsterblichen Worte verbinden uns und stel-

len eine Kraft von großartiger geistiger Stärke in der Welt von heute dar. Nehmen Sie bitte meine Grüße und wärmsten Wunsch für einen Erfolg Ihres Vorhabens entgegen.

John F. Kennedy“.

Achtung! Landsleute in Allentown, Pa.

Pfarrer **Gerger** aus Königsdorf kommt am 25. Juli nach Allentown und wird am Sonntag, dem 26. Juli, um 8 Uhr in der Sacred Heart Church, 4 th Pine Street einen deutschen Gottesdienst mit Predigt halten. Alle Landsleute und deutschsprechenden Bewohner von Allentown sind herzlich zu diesem Gottesdienste eingeladen.

Amerikatage der ÖAG in Eisenstadt

Am 23., 24. und 25. April 1964 veranstaltete die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft Amerika-Tage in Eisenstadt.

Im Rahmen des dreitägigen Programms, das die Bevölkerung Eisenstadts und des Burgenlandes mit der Lebensweise des amerikanischen Volkes, sowie mit amerikanischer Geschichte und Kultur vertraut machte, fand ein Volkstanzabend statt, eine aktuelle Diskussion zwischen Eisenstädter Schülern und Schülern der amerikanischen Schule in Wien, ein Orgelkonzert im Eisenstädter Dom und ein Liederabend des Baritons Robert Kerns, einem Mitglied der Wiener Staatsoper.

Ferner war in der Zeit vom 24. April bis 2. Mai im Festsaal des Bundesrealgymnasiums eine umfangreiche Fotoausstellung mit dem Titel „Das ist Amerika“ zu sehen, die in Wort und Bild die Thematik dieser Amerika-Tage widerspiegelte.

In der Stadthalle liefen täglich um 15 und 17 Uhr zwei verschiedene, etwa anderthalbstündige amerikanische Kulturfilmprogramme, u. a. über Landwirtschaft, Raumfahrt und aktuelle Themen; außerdem

wurde ein Programm über Jazz geboten, eines mit englischsprachigen Filmen und eines mit Komikern der Stummfilmzeit.

Während der Dauer der Amerika-Tage unterhielten die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft und die amerikanische Botschaft ein Informationszentrum in Eisenstadt, Hauptstraße 13. Kostenlose Eintrittskarten zu allen Veranstaltungen der Amerika-Tage waren im Informationszentrum erhältlich.

Im April hatte sich in Eisenstadt die Landesgruppe Burgenland der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft konstituiert, welche bemüht ist, die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten von Amerika zu fördern und zu vertiefen. Sie übt ihre Tätigkeit in Übereinstimmung und enger Zusammenarbeit mit der B. G. aus, die durch ihren Organisationsreferenten Prof. Walter Dujmovits im Vorstand der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft vertreten ist.



Mr. und Mrs. Haring (New York) sowie ihre beiden Nichten Liserl und Liselotte werden im Rahmen der Gemeinschaftsflugreise der B. G. in diesem Sommer auf Urlaub in die alte Heimat kommen. Sie freuen sich schon sehr auf ein Wiedersehen mit allen Verwandten

Unterhaltungsabend der Austrian American Federation

Der für den 22. November 1963 geplante Unterhaltungsabend konnte nach Wiederholung der anstrengenden Vorbereitungsarbeiten endlich am 4. Jänner stattfinden. Mehr als 500 Mitglieder und ihre Gäste erlebten einen heiteren Abend und die gute Stimmung veranlaßte auch ältere Semester zu tanzen. Der Grand Ball Room des neuen New York Hilton Hotel eignete sich ausgezeichnet dazu.

Den Abend eröffnete Präsident Dr. Ebert mit herzlichen Begrüßungsworten an die Erschienenen und besonders an die Ehrengäste Generalkonsul Dr. Wilfort, Konsul Dr. Pein und Gemahlin, Honorarkonsul Dr. Leslie, Direktor Hampe und Gemahlin sowie Direktor Dr. Schlag samt Gemahlin. Den „österreichischen Teil des Programms bestritten in meisterhafter Weise Prof. Fritz Kramer, der Tenor Kurt Baum und der Wiener Humorist Eugene Hofmann. Für die „amerikanische“ Unterhaltung sorgte eine „Floor Show“, die ebenfalls gut gefiel.

Wieder ein schöner Sammelerfolg für das Burgenländische Mahnmahl auf dem Schlüsselberg bei Mogersdorf

Durch Mr. Joseph Pandl, Pittsburgh, Pa., wurden gesammelt:

100 Dollar

Durch Mr. Frank Hemmer, Toronto, Ont., Canada:

Konrad Kandelsdorfer, Toronto	5 Dollar
Frank Hemmer, Toronto	3 „
Frank Schmidt, Toronto	2,50 „
Maria Schmidt, Toronto	2,50 „
Ernst Simon, Kitchener	2 „
Joe Weinhofer, Toronto	2 „
John Kupitsch, Toronto	2 „
Rdy Frenz, Toronto	2 „
Theresia Kandelsdorfer, Toronto	2 „
Frank Paul, Toronto	2 „
Frank Gollinger, Ketchener	1 „
Hugo Paul, Kitchener	1 „
Mitzi Schwarz, Toronto	1 „
Anton Matuschek, Toronto	1 „
Edward Kranitz, Toronto	1 „
John Wagner, Toronto	1 „
Toni Nessmann, Toronto	1 „
Emmerich Reininger, Toronto	1 „
Paul Leh, Toronto	1 „
Frank Zotter, Toronto	1 „
Maria Saurer, Toronto	1 „
Otto Schmidt, Toronto	1 „
Frank Orovits, Toronto	1 „
Erich Steinwender, Toronto	1 „
Erika Lehath, Toronto	1 „
Leo Wieser, Toronto	1 „
Adolf Graf, Toronto	1 „
Rudolf Graf, Toronto	1 „
Emil Jelesits, Toronto	1 „
Robert Feitl, Toronto	1 „

Mrs. Louise Fandl, Pittsburgh, Pa., erzielte folgendes Sammelergebnis:

Franz Mandl, Pittsburgh	25 Dollar
Rudi Schrei, Pittsburgh	10 „

John Kloiber, Pittsburg	10 Dollar
Frank Gerger, Pittsburg	5 „
Josef Deutsch, Pittsburg	5 „
Josef Fandl, Pittsburg	5 „
August Bohnstingl, Pittsburg	3 „
Louise Bauer, Pittsburg	2 „
Marie Lendl, Pittsburg	2 „
Josef Lendl, Pittsburg	2 „
Frank Großschedl, Pittsburg	2 „
Frank Kropf, Pittsburg	2 „
John Kropf, Pittsburg	2 „
Valentin Kanz, Pittsburg	2 „
Michael Weber, Pittsburg	2 „
John Weber, Pittsburg	1 „
John Notweng, Pittsburg	1 „

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ den Spendern, besonders aber den Sammlern.

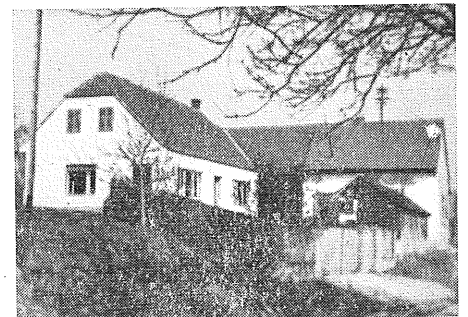
Gemeinde Mogersdorf

Zu verkaufen an Rückwanderer



Haus Stegersbach 252
(2 Wohnungen, Baujahr 1953/1963)
um 6500 Dollar.

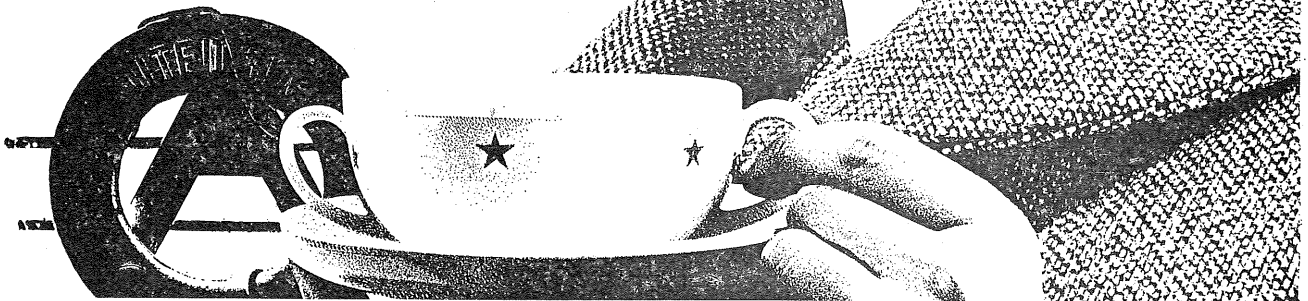
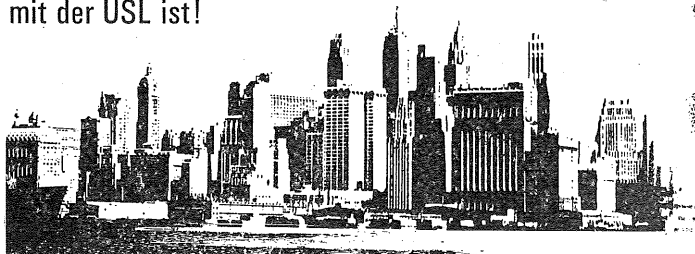
Anfragen direkt an Frau Franziska Wukovits in Stegersbach 252.
Auch Vermietung möglich!



Landwirtschaftl. Wohnhaus,
als Geschäftshaus geeignet,
in Stegersbach 408 um 8000 Dollar.

Ich entdeckte Amerika schon auf dem Atlantik

Sie ahnen nicht,
wie glücklich ich bin!
Es sind nur noch wenige Tage
bis zum Wiedersehen mit meinen
Angehörigen. — Nach langer Zeit
und zum ersten Mal in Amerika.
Ich weiß: Wenn ich in New York
von Bord gehe, ist mir das Land
nicht mehr fremd. Schon hier
auf dem Schiff werde ich mit dem
amerikanischen Leben vertraut.
Ganz hervorragend, wie aufmerksam
ich bedient werde! Und auch hier
erhalte ich meine Diätkost.
Hätte ich nur früher geahnt,
wie wundervoll die Reise
mit der USL ist!

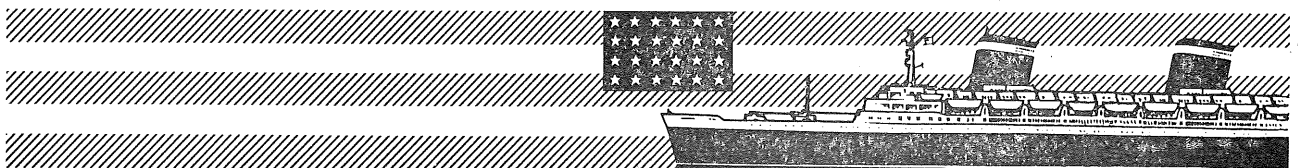


United States Lines - Luxus, Komfort und größte Sicherheit auf beiden Schnelldampfern s.s. United States (51.821 BRT) und s.s. America (33.961 BRT) - und eine Flotte von 50 modernen

Frachtdampfern. - Regelmäßige Abfahrten von Bremerhaven, Le Havre und Southampton - Buchungen und Auskünfte: United States Lines, Wien 1, Körntnerring 3 oder in Ihrem Reisebüro.

United States Lines

Schnelldampfer nach New York



Teilnehmer des Charterfluges der B. G.

22. Juni - 29. Juli 1964

Ankunft 23. Juni 1964
um 12.50 Uhr in Schwechat

Am 23. Juni 1964 kommen folgende Landsleute auf Besuch in die alte Heimat:

Anthony Helen und Lawrence
Astl John
Batten Gertraud
Bauer Maria und Renate
Becker Anna
Bock Theresia
Bronastle Anna
Burger John
Daughterthy Anna
Dirnbeck Anna
Dobrovits Mary
Dragosits John und Julia
Dragovits Julius und Julia
Dreiszigmayer Albert, Marie und Richard
Eberhardt Stephan und Anna
Fandl Maria
Fersch Paul und Elisabeth
Fischer August und Linda
Forrai Maria
Frenkel Eugenia und Emanuel
Fürst Johanna
Galos Imre, Hildegard, Brigitte und Peter
Gergits Frank
Gerger Margarete und Renate
Geschrey Alexander und Josefine
Göller Theresia und Hermann
Gombotz Hilda
Gombotz Rosa
Graf Adolf und Helga
Graff Anna
Gruber Joseph
Hamedl Krispin und Theresia
Hetlinger Anna
Haring Anton und Elisabeth
Himmelreich Emma
Höger Elfriede
Höger Larry
Heger Paula
Hofstädter John und Berta
Jaindl Karl und Angela
Jost Fredi
Jud Lucia
Kleinlaut Paul und Julia
Körper Leo und Anna
Karner Anton
Knopf Josef und Rosina
Kulik Hermine und Susan
Kuntner Frank und Ruth
Lang Louis und Anna

Legath Paulin
Martin Mary
Milisits Frank
Monschein Rose und Johanna
Müller Agnes
Musser Andreas
Oliva Mary
Ovajko Frank
Resetarits Anna
Posch Ludwig und Anna
Posch Medardus
Pospisil Henry und Anna
Preisler Hermine
Ringbauer John und Rosa
Rahner Elisabeth
Sauhammel Richard
Schaffer Alfred, Elenor und Gertrud
Schenkel Ernst und Karoline
Spitzer Paulin

Steinmetz Theresie
Stranzl Alois
Strickland Franziska
Szabara Stephanie, Stephen und Coleen
Tancicz Marianne
Tanzos John und Anna
Taschler Rose
Tomisser Theresia und Helmut
Toth Gisela
Unger Mary
Ullrich Max und Theresie
Urbauer Josef und Paulin
Vollmann Karl und Julianna
Wartholowitz Marianne
Weber Steve
Willis Loretta, John und Mary
Windisch Rosa
Windisch Julius
Weber N.
Wolf Helga
Zarembo Theodor
Zimmermann Rudolf und Helen
Zwick Johanna

— Herzlich willkommen! —

Safety First

Der erfolgreiche und berühmte Flugkapitän der Deutschen Lufthansa, Kapitän Hans Müller, wird unsere burgenländischen Landsleute mit einer modernen Boing 707 am 6. Juli 1964 nach New York fliegen.

Kapitän Müller ist u. a. dadurch sehr bekannt geworden, daß er König Ibn Saud und seinen Harem wieder von Wien nach Saudi Arabien zurückflog.

Kapitän Müller wird Anfang Juni im Burgenland weilen, wo er mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Kontakt aufnehmen wird.



Burgenlandvorträge in Westeuropa und Amerika

In der Zeit vom 8. Februar bis 19. März 1964 unternahm Pfarrer Dr. Bernhard Zimmermann eine Besuchsreise nach Westeuropa und Nordamerika.

In New York trat er mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und

dem „Weltbund der Burgenländer“ in Verbindung. Er konnte mit den zuständigen Personenkreisen, die ja lebhaftes Interesse an der Heimat haben, wertvolle Beziehungen anknüpfen, von denen zu erhoffen ist, daß sie sich in Zukunft als fruchtbar erweisen werden. Besuche in Philadelphia und Newhaven erbrachten weitere wertvolle Kontakte.

Neuer Konsul in Kapstadt

Der Bundespräsident hat Rechtsanwalt Hermann P. J. Boehmke zum Honorarkonsul der Republik Österreich in Kapstadt mit dem Amtsbereich Kapprovinz und Südwestafrika bestellt.

Bereits am 11. September 1963 wurde die Anerkennung seitens des Staatspräsidenten der Republik Südafrika ausgesprochen und in der „Government Gazette“ vom 4. Oktober 1963 veröffentlicht. („Die neue Austria“)

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Einwanderung,

Reisen in

Amerika,

Cruises nach dem

Süden,

wenden Sie sich

bitte immer an uns —

Wir garantieren einen

100%igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8600

CHRONIK DER HEIMAT

BAD TATZMANNSDORF

Brand: Am 18. April entstand in einem Wald bei Bad Tatzmannsdorf ein Brand, der einen Schaden von S 10.000.— verursachte. Als Brandursache wurde ein fahrlässiges Hantieren mit einem Feuerzeug durch den mit Rodungsarbeiten beschäftigten Hilfsarbeiter Michael Puhr aus Kemetzen festgestellt.

BOCKSDORF

Strembach aus den Ufern getreten: Infolge der starken Regenfälle ist am 5. April der Strembach in der Gemeinde Bocksdorf aus seinem Bett getreten und hat die Landesstraße Nr. 19 in einer Länge von 300 m unter Wasser gesetzt. Der Verkehr mußte deshalb umgeleitet werden.

DEUTSCH-BIELING

Eheschließung: Am 21. April schlossen Stefan Huber, Nr. 34, und Annemarie Petz, Nr. 16, den Bund fürs Leben.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Deutsch-Schützen — New York: Unerwartet ist am 19. April 1964 im Alter von 48 Jahren John Schnalzer in New York verstorben. Mr. Schnalzer war ein Gründer des Vereines „Bruderschaft der Burgenländer“ (Krankenunterstützungsverein). Er war lange Zeit Finanzsekretär und zum Schluß Schatzmeister des Vereines. Der Verein hat in ihm ein treues Mitglied verloren.

Arbeitsunfall: Am 27. April explodierte in der Schmiedewerkstätte Horvath in Deutsch-Schützen der Kraftstoffbehälter einer Zugmaschine, wodurch der 14jährige Schmiedelehrling Josef Theiler aus Deutsch-Schützen und der 55jährige Gastwirt Michael Palkovits aus St. Kathrein Verbrennungen verschiedener Grade erlitten. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Oberwart gebracht.

DEUTSCHKREUZ

Sterbefall: Am 17. April starb Frau Anna Grund, geb. Csenar, Rausnitzstraße 2a, im Alter von 52 Jahren.

DRASSMARKT

In den Straßengraben gefahren: Am 30. März fuhr der Kraftfahrer Michael Reiner aus Dörfl mit seinem Pkw auf der Straße zwischen Draßmarkt und Neutal in den Straßengraben, wodurch der 33jährige Josef Schlaffer und der 17jährige Albert Rozanich, beide aus Dörfl, die im Pkw des Reiner mitfahren, Verletzungen erlitten.

EBERAU

Geburt: Dem Ehepaar Franz und Helga Handl, Nr. 70, wurde am 27. April ein Knabe geboren.

EISENSTADT

Der gebürtige Eisenstädter Helmut Schatz hat in Graz „sub auspiciis praesidentia“ zum Doktor promoviert: Im Rahmen eines überaus feierlichen akademischen Fest-

aktes an der Grazer Universität wurde der abs. med. Helmut Schatz am 6. Mai d. J. „sub auspiciis“ zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Besonderen Glanz erhielt der Festakt durch die Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf — nach einer sinnvollen Ansprache überreichte er dem Promovierten den Ehrenring —, des Unterrichtsministers Dr. Piffll-Percevic, des Landeshauptmannes und Ehrensenators der Grazer Universität OR. Krainer, sowie zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens.

GAMISCHDORF

Heimatabend: Am 4. April veranstaltete die B.G. im Gasthaus Starosta einen Heimatabend mit Tonband- und Filmvorführungen. Die Veranstaltung war trotz des herrschenden Schlechtwetters sehr gut besucht. Unser Mitarbeiter, Oberamtmann Jandrisits, konnte u. a. Bürgermeister Bauer und Vsch.-Dir. Derkits begrüßen. Die Gäste waren von der Vorführung begeistert.

GLASING

Hochzeit: Hermann Hochwarter, Nr. 20, und Helene Glucerits aus Güssing - St. Nikolaus Nr. 27 schlossen am 26. April die Ehe.

GRIESELSTEIN

Todesfälle: Es sind gestorben: Der Kaufmann Josef Weber im 37. Lebensjahr, Alois Podgerschek im 63. Lebensjahr, Anna Mandl im 71. Lebensjahr und Maria Gumhold.

Blitzschlag: Am 4. April war das erste Gewitter und auch der erste Blitzschlag. Es war sehr heftig. Ein Blitz schlug in eine ca. 60 cm dicke Eiche ein. Die wurde knapp vor der Krone abgetrennt und dann neben den Baumstamm gestellt. Der Blitzschlag war so wuchtig, daß der ganze Baumstutzen zersprengt wurde und Teile des Baumes in der Umgebung von 30 bis 40 Meter umherlagen.

GÜSSING

Hochzeit: Am 5. April schlossen Karl Kappl, Nr. 88, und Hannelore Weidinger aus Neustift Nr. 194 den Bund fürs Leben.

Arbeitsunfall: Bei Holzschlägerungsarbeiten im Punitzer Wald wurde am 14. April der 30jährige Landwirt Franz Dragosits aus Güssing durch den Ast eines stürzenden Baumes am Genick getroffen und mußte mit Halswirbelbruch und Rippenquetschungen in das Landeskrankenhaus Güssing eingeliefert werden.

GÜTTENBACH

Waldbrand: Am 28. April kam es in Güttenbach zu einem Waldbrand. Trotz intensiver Löscharbeiten durch die Ortsfeuerwehr und Bevölkerung fielen rund ein Hektar Wald den Flammen zum Opfer.

HARMISCH

Lebende Fackel: Am 28. April gerieten die Kleider des 17jährigen Schlosserlehrlings Alfred Jelosits aus Harmisch während der Arbeit bei einer Schleifmaschine in Brand. Er erlitt Verbrennungen dritten Grades und wurde in das Krankenhaus Oberwart gebracht.

HASCHENDORF

Trauung: Der Junglandwirt Valentin Iglar und Monika Maria Handl aus Neckenmarkt schlossen den Bund fürs Leben.

HENNDORF

Feuerwehrfest: Am 1. Mai beging die Ortsfeuerwehr mit einem Festgottesdienst an der Florianikapelle das 32jährige Gründungsfest. Geist. Rat Pfarrer Mittl aus Maria Bild zelebrierte die hl. Messe. Am Nachmittag gab es Tanz im Gasthaus Fleck.

Erdrutsch: Durch die andauernden Regenfälle der letzten Tage wurde das Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Landwirtin Elisabeth Wagner durch einen Erdrutsch zerstört.

Flugkarten Bahnkarten Schiffskarten

Vertrauenssache

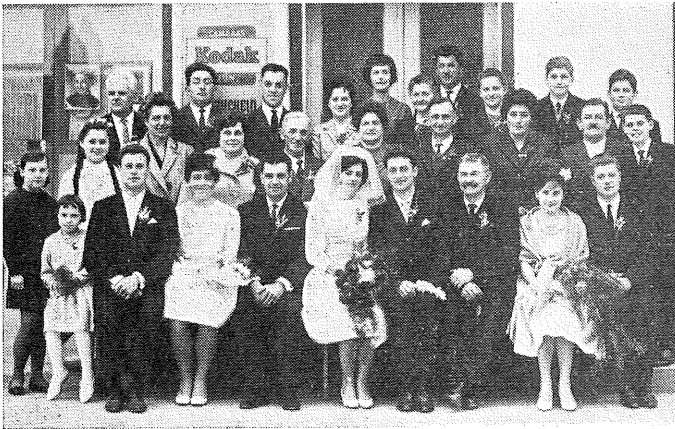
Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

Hochzeitsglocken läuten



Am 11. April 1964 schlossen **Theresia Rabel** aus **Heiligenkreuz i. L.** und der Zollwachbeamte **Erich Techt**, aus **Tauka** den Bund fürs Leben. - Mit diesem Hochzeitsbild grüßen die Vermählten alle Verwandten, besonders die Familien **Joseph P andl** und **Frank Gerger** in **Pittsburgh, Pa., USA.**



Tudersdorf — Sulz :

Mit dem Bild ihrer Vermählung am 23. Jänner 1964 grüßen **Maria Jandrisevits, Tudersdorf Nr. 11,** und **Franz Csékits, Sulz Nr. 74,** ihre Verwandten in **Übersee.**

HÖLL

Sterbefall: Am 6. April ist die Pensionistin **Agnes Wieser**, geb. **Steurer**, Nr. 24, im Krankenhaus **Oberwart** gestorben.

JABING

Verkehrsunfall: Am 11. April ereignete sich auf der Straße zwischen **Jabing** und **Großpetersdorf** ein Verkehrsunfall. Die 24-jährige Pkw-Lenkerin **Wilhelmine Pommer** aus **Neuberg-Bergen**, als sie ein anderes Fahrzeug überholte, erschreckte derart, daß sie in den Straßengraben fuhr, wo der Pkw umstürzte. Die Lenkerin und ihr 14-jähriger Sohn wurden leicht verletzt.

JENNERSDORF

Operettenabend: Am 9. Mai trat der Gesangsverein **Jennersdorf** unter der Leitung von **Stefan Müller** und unter Mitwirkung der Pianistin **Eleonora Prießnitz-Billetta** und des Orchesters des Gymnasiums **Fürstenfeld** unter Professor **Koller** mit einem Operettenprogramm vor ein begeistertes Publikum. Die Darbietungen fanden begeisterten Widerhall.

KLEINWARASDORF

Großbrand: Vermutlich durch Kinderspiel brach am 21. April im Anwesen des Landwirtes **Horvath** ein Feuer aus, das rasch weitergriff. Dem Brand fielen vier Wirtschaftsgebäude, drei Scheunen und sechs Schweine zum Opfer. Alle Gerätschaften verbrannten. Der Schaden ist beträchtlich. — Zur gleichen Zeit brannte in **Stoob** im Anwesen des Landwirtes **Manen** ein Schuppen mit Geräten nieder. Der Schaden beträgt ca. S 18.000.—.

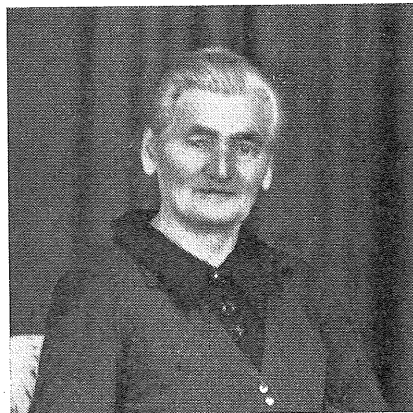
KUKMIRN

Trauungen: Den Bund fürs Leben schlossen: Der Landwirtssohn **Dietmar Ernst**, Nr. 10, und die Fabrikarbeiterin

Irene Kalchgruber, Nr. 50, — der Hilfsarbeiter **Josef Schmidt**, **Königsdorf 121**, und die Landarbeiterin **Ella Flamisch**, Nr. 99.

LOIPERSDORF (Steiermark)

Amerika-Heimkehr: Große Wiedersehensfreude herrschte in der Familie **Lenz** in **Mitterberg**, als die 80-jährige Mutter



Amalia Lenz nach einem neunmonatigen Aufenthalt bei ihren Kindern in **Amerika** mit dem Flugzeug wohlbehalten zurückkam.

LUISING

Sterbefall: Im Alter von 44 Jahren ist am 11. April **Theresia Wiener**, Nr. 34, gestorben.

LUTZMANNSBURG

Todesfall: Am 5. April starb der Rentner **Franz Holzbauer**, **Hauptstraße 31**, im 59. Lebensjahr.

MARKT NEUHODIS

Todesfälle: Zwei tragische Todesfälle überschatteten die Osterfeiertage. Nach

kurzem, schwerem Leiden verschied im **Wiener Allgemeinen Krankenhaus** die Gattin des Landwirtes **Franz Schulz**, **Maria Schulz**, geb. **Hoffmann**. Sie stand im 31. Lebensjahr. Mit **Herrn Schulz** trauern drei Kleinkinder. — Einem Herzanfall erlag am **Ostermontag** die 35-jährige **Forst- arbeiterin Elisabeth Beigelbeck**, geb. **Molnar**. Mit dem Gatten klagen sechs unversorgte Kinder um die verstorbene Frau und Mutter. Eine große Menschenmenge zeigte bei beiden Begräbnissen tiefe Anteilnahme. Am offenen Grabe der Mütter sprach **Hw. Wurzer** tiefempfundene Trostesworte.

MINIHOF-LIEBAU

Arbeitsunfall: Am 9. März kamen im Tischlereibetrieb des **Johann Huber** in **Minihof-Liebau** der 18-jährige Hilfsarbeiter **Walter Müller** aus **Windisch-Minihof** in eine Hobelmaschine, wobei er sich an den Fingern Schnittwunden zuzog und kurz darauf der 18-jährige Tischlergeselle **Franz Halb** aus **Minihof-Liebau** in eine Fräsmaschine, wodurch ihm der kleine Finger abgetrennt und die übrigen Finger einer Hand schwer verletzt wurden. Die Unfälle dürften auf Unvorsichtigkeit der Arbeiter zurückzuführen sein, da die Maschinen mit vorschriftsmäßigen Schutzvorrichtungen versehen sind.

MOSCHENDORF

Sterbefälle: **Magdalena Astl**, Nr. 103, ist am 6. April im Alter von 85 Jahren und **Josefa Ciswert**, Nr. 85, am 12. April, 74 Jahre alt, gestorben.

NEUBERG

Hochzeit: Am 25. April schlossen **Wilma Kulovits**, Nr. 96, und **Michael Baumgärtner** den Bund fürs Leben.

NEUSTIFT BEI GÜSSING

Goldene Hochzeit: Am 19. April feierte das Ehepaar Josef und Theresia Nikischer, Neustift b. Güssing Nr. 181, das Fest der Goldenen Hochzeit.



Das Goldene Jubelpaar Josef und Theresia Nikischer, Neustift b. G. 181, mit Sohn Josef und Enkelkind Peter

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Am 29. März Albert Perl, Neustift bei Güssing, mit Angela Stranzl aus Urbersdorf, Karl Kappl aus Güttenbach mit Hannelore Weidinger aus Neustift bei Güssing am 4. April.

Todesfälle: Am 21. April wurde Johann Stimpfl, der am 18. April in Wien das Opfer eines Verkehrsunfalles geworden war, zu Grabe getragen. Johann Stimpfl stand im 26. Lebensjahr. — Nach langem, schwerem Leiden starb am 26. April Maria Mayer, Nr. 47.

NEUHAUS A. KLB.

Tragischer Arbeitsunfall: Bei Abbrucharbeiten und Ausheben eines Kellers sind durch das Einstürzen einer Mauer am 15. Mai die Frau und der vierjährige Sohn des Johann Pock, Nr. 75, tödlich verunglückt. Schwer verletzt wurde noch der 17-jährige Gerhard Meitz, der bei den Arbeiten behilflich war und am darauffolgenden Tage im Landeskrankenhaus Feldbach starb. In ihm verlieren die Eltern einen besonders braven und fleißigen Sohn und der Sportverein einen sehr beliebten Sportkameraden. Johann Pock wurde ebenfalls schwer verletzt. Er steht nun mit vier Kindern allein da. Den Vater des Genannten und seine Frau, die selbst schon alt und kränklich sind, trifft dieses Unglück besonders schwer.

Fahnenweihe des Kameradschaftsbundes: Am 24. Mai veranstaltete der Kameradschaftsbund Neuhaus a. Klb. das Fest der Fahnenweihe. 22 Ortsverbände nahmen aus dem südlichen Burgenland und der benachbarten Steiermark teil. Die Weihe erfolgte nach röm.-kath. und evang. Ritus. Die Festveranstaltung stand unter dem Ehrenschutz des Herrn Bezirkshauptmannes LRR. Dr. Stifter. Die Festrede hielt Landesrat DDR. Grohotolsky. Ferner sprachen der Präsident des Burgenl. Kameradschaftsbundes, Direktor Ziegling, und der Abgeordnete Josef Medl. Unter den Ehrengästen befanden sich weiter Bezirksrichter Dr. Tiefenbrunner und Abgeordneter Julius Nikles. Der Ortsverband unter dem Obmann Oberamtmann Johann Pilz zählt zur Zeit 72 Mitglieder.

OBERPULLENDORF

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 4. April die Gastwirtstochter Friederike Mayer und der Radiomechaniker Herbert Csitkovits.

Chorkonzert: Der „Mittelburgenländische Lehrerchor“ veranstaltete im Monat April in den Gemeinden Draßmarkt, Piringsdorf, Kobersdorf und Ritzing gut besuchte Chorkonzerte. Ernste und heitere Chöre wurden vorgetragen. Der „Mittelburgenländische Lehrerchor“ wartet mit ganz großen Leistungen auf. Es ist ein Erlebnis, den Konzerten beizuwohnen.

OBERSCHÜTZEN

40-Jahr-Feier der Burgenländischen Superintendentenz: Mit einer Reihe von Festveranstaltungen beging die Evangelische Superintendentenz AB., Diözese Burgenland, am 24. und 25. April in Oberschützen in würdiger Weise das Fest ihres 40jährigen Bestehens. Hiezu hatten sich neben zahlreichen Vertretern der Kirchengemeinden auch viele Ehrengäste eingefunden.

Sterbefall: Am 9. Mai ist die Rentnerin Sofie Padl, geb. Pongracz, Nr. 109, im Alter von 82 Jahren verstorben.

Trauung: Am 9. Mai haben der Bauhilfsarbeiter Karl Mihala aus Pinkafeld und die Fabrikarbeiterin Karoline Sadowski, Nr. 18, die Ehe geschlossen.

PINKAFELD

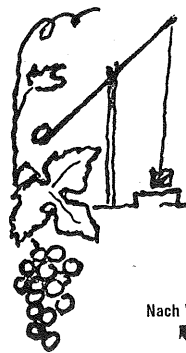
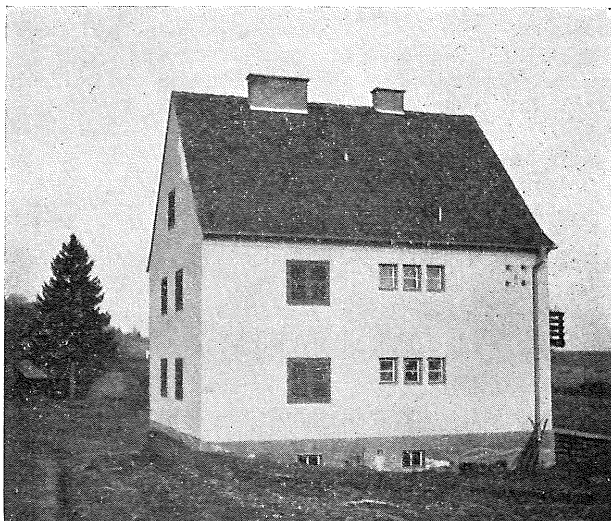
Sterbefall: Am 17. April starb im Krankenhaus Oberwart Mathilde Mesko, geb. Karafiat, Turbagasse 8, im Alter von 58 Jahren.

PUNITZ

Sterbefälle: Am 10. April starb im Landeskrankenhaus Graz Maria Feichtinger, Nr. 74. — Josef Recker, Nr. 59, erlag einem tückischen Leiden.

Ausbau der Landesstraße: Mit dem Ausbau der Landesstraße Punitz—Güssing wurde begonnen. Nach Angaben verantwortlicher Stellen soll die Straße für den leichteren Verkehr noch heuer befahrbar werden.

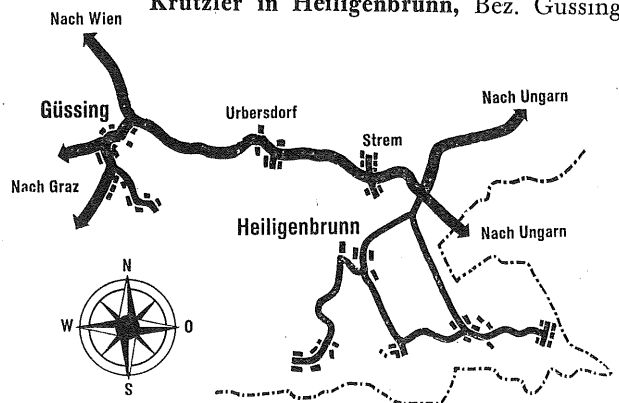
Achtung
Heimatbesucher!



Für Deinen Heimaturlaub steht Dir ein **modernes Wohnhaus** in ruhiger Umgebung zur Verfügung.

In **Deutsch-Bieling** bietet Frau Hermine Krutzler, die tüchtige Gastwirtin aus Heiligenbrunn, unseren Landsleuten ein schönes Urlaubsheim mit voller Pension. Die B. G. kann Dir diese Möglichkeit warm empfehlen.

Alle Anfragen an Frau **Hermine Krutzler in Heiligenbrunn**, Bez. Güssing.



Genossenschaftssteinbruch: Die Arbeiten am Genossenschaftssteinbruch Punitz (92 Besitzer) haben begonnen. Das kalkhältige Material eignet sich bestens zur Beschüttung von Bundesstraßen und als Bindematerial für Güterwege.

Gründungsfest: Am 5. April hielt der Gemischte Chor Punitz sein Gründungsfest ab, an dem die Gesangsvereine Deutsch-Tschantschendorf und St. Michael teilnahmen.

RAUCHWART

Hochzeit: Maria Graf, Nr. 113 und Johann Ecker aus Kleinmürbisch Nr. 5 schlossen am 26. April den Bund fürs Leben.

REHGRABEN

Sterbefall: Am 28. April ist Maria Rielich, Nr. 14, im Alter von 73 Jahren gestorben.

REINERSDORF

Sterbefall: Emmerich Glucerits, Nr. 44, ist am 22. April im Alter von 88 Jahren gestorben.

RUDERSDORF

Todesfall: Am 27. April verschied der Tischlermeister i. R. Johann Eichner, Hintergasse 23, im Alter von 73 Jahren. Am Leichenbegängnis, an dem sich viele Trauergäste beteiligten, nahm auch die Ortsfeuerwehr mit Fahne und Musik teil.

Trauung: Am 6. Mai fand vor dem hiesigen Standesamt die Trauung des Volksschullehrers Paul Tajmel aus Rohrbunn mit Elsa Lind, geb. Braun, aus Rudersdorf-Fürstenfeld statt.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE

Rettungswagen fährt gegen Baum: Am 9. April fuhr der 29jährige Franz Schmidt aus Neusiedl am See mit einem Rettungswagen des Roten Kreuzes auf der Straße zwischen Schützen am Gebirge und Eisenstadt während des Transportes einer schwangeren Frau in das Krankenhaus Eisenstadt aus bisher unbekannter Ursache

gegen einen am Straßenrand stehenden Baum. Dadurch erlitt der Lenker Verletzungen unbestimmten Grades. Der Begleiter der Frau, der 22jährige Herbert Kapoi aus Weiden, wurde leicht verletzt. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt.

SINNERSDORF

Sterbefall: Dem Helmut Adolf Schuh und seiner Gattin Annemarie, geb. Hofer, Sinnersdorf Nr. 64, ist am 22. April im Krankenhaus Oberwart ihr drei Tage altes Söhnchen gestorben.

STEGERSBACH

Sterbefälle: Im Krankenhaus Oberwart ist am 11. April der Landwirt Rudolf Kwarzek, Nr. 2, im 51. Lebensjahr gestorben. — Der Pensionist Josef Barti, Nr. 36, ist im Krankenhaus Oberwart am 16. April im Alter von 71 Jahren aus dem Leben geschieden.

Brand: Am 6. April entstand im Schuppen des Anwesens der Anna Popovsits in Stegersbach durch eine Küchenwärmeglocke ein Brand, wodurch der Schuppen abbrannte. Es entstand ein Schaden von S 5000.—

STEINBERG

Mit Pkw gegen einen Baum: Am 12. April fuhr der 36jährige Hilfsarbeiter Emmerich Predl aus Oberloisdorf auf der Straße zwischen Steinberg und Oberloisdorf mit seinem Pkw gegen einen Baum. Dadurch wurden der Lenker sowie zwei seiner Mitfahrer, der 24jährige Albert Predl und die 23jährige Gertrude Predl, beide aus Oberloisdorf, schwer verletzt.

STREBERSDORF

Todesfall: Am 1. April starb Theresia Wieder, Nr. 104, im 75. Lebensjahr.

STREM

Sterbefall: Alois Oswald, Nr. 43, ist am 14. April im Alter von 71 Jahren gestorben.

ST. KATHREIN

Mit Pkw gegen Telegraphenmast: Am 12. April gegen Mitternacht fuhr der 22jährige Fabriksarbeiter Milan Hack aus Großpetersdorf mit seinem Pkw auf der Straße zwischen St. Kathrein und Kohfidisch in betrunkenem Zustand an einen Telegraphenmast. Der Lenker wurde schwer verletzt.

ST. MICHAEL

Todesfall: Am 7. April ist Josef Siderits, Nr. 70, im Alter von 65 Jahren gestorben.

TAUKA

Sterbefall: Die sehr beliebt gewesene Theresia Prem, Nr. 28, ist am 23. April an einem schweren Leiden im 66. Lebensjahr gestorben.

UNTERPETERSDORF

Eheschließung: Am 11. April führte der Depotleiter der Liesinger Brauerei, Anton Pörtl, in der Pfarrkirche Neckenmarkt seine Braut Friederike Strobl zum Traualtar. Die anschließende Festtafel fand im Elternhaus des Bräutigams in Unterpetersdorf statt.

UNTERPULLENDORF

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen der Maurer Josef Csenar und Katharina Baucsics, beide aus Unterpulendorf.

WALLERN

Sterbefälle: Am 10. März starb das Kind Herbert Szigethy, Pamhagenerstraße 33. — Der Rentner Franz Szigethy, Am Anger 5, starb am 31. März im Alter von 67 Jahren.

WILLERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 85 Jahren ist am 26. April die Rentnerin Maria Hermann, geb. Rehling, Nr. 56, nach langem Leiden aus dem Leben geschieden.

Teilnehmer unseres Gemeinschaftsfluges Nr. 2 (Ankunft 9. Juli 1964 um 5.30 Uhr in Schwechat)

Artner Adolf und Gattin
 Andeet Josef, Pauline u. Paula
 Bauer Josef, Erna u. Günter
 Berzkovits Anna
 Bodi Helen
 Buck Robert und Johanna
 Csekits Anna
 Csencsits Mary
 Decker Günter
 Dieber Anna
 Enko Gertraud
 Fall Ignaz und Sidio
 Faustner Wilhelm und Frieda
 Fritz Frank
 Fuchs Theresia
 Furlan Wilma
 Geosits Elisabeth und Lucia
 Geosits John, Marcella u. Thomas
 Gerger Cäcilia
 Gerger Frank
 Gratzner Franz, Maria u. Rosemarie
 Greene Winnie

Großmann Josefa und Walter
 Hennig Georg
 Hennets Stephen, Johanna und Leslie
 Hessinger Frank und Josephine
 Hofmann Magdalena
 Holzbauer Maria
 Honzl Maria und Sandra
 Huber Frank und Hermine
 Jandrisevits Willi, Paula und Johanna
 Johnson Rose
 Kabaretz Marion und Marina
 Keller Johann
 Kosits Mathias und Gattin
 Kopfer Felix und Rosa
 Korpits Rosa
 Kovacs Anna
 Kristian Rosa
 Kuh Erwin
 Kunz Ingrid
 Kurz Matthew

Lendl Josef und Anna
 Liebezeit Emma
 Long Johanna
 Lowy Alfred und Regina
 Magdits Frances
 Mantowani Stefan und Frank
 Marakovits Anna
 Marakovits Edward
 Marth Ferdinand und Lina
 Marton Maria
 Marton Ernst, Marianne u. Hilde
 Menti Fredi und Eddna
 Mireither Michael
 Molnar Otto und Julianne
 Müller Pauline
 Nemeth Georg und Anna
 Obert Erik
 Panny Rosa
 Pell Pauline
 Pesenober John und Rose
 Pogatsch Rosa
 Proschinger Vinzenz

Racy Marion
 Reinprecht Liselotte
 Sauerzopf Anton und Mary
 Schaffer Emma
 Schipper Rene und Hilde
 Schimmel Else
 Schuch John und Gattin
 Sinner Cäcilia
 Stangl Anton
 Stephen Magaret
 Tancos Mary
 Taus Maria
 Teklits Veronika
 Umstead Nancy
 Unger Hildegard
 Unger Rosa und Frieda
 v. Balathy Julius und Arany
 Wagner Irene und Joseph
 Wagner Katharine
 Vlasich Stefanie, Erika u. Karl
 Zambo Ella
 Zettl Anna

Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung
deutschsprachend
ausgewählte Speisen
und Getränke*

werden unsere Landsleute
wie heuer auch 1964
in den Charterflugzeugen der

Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

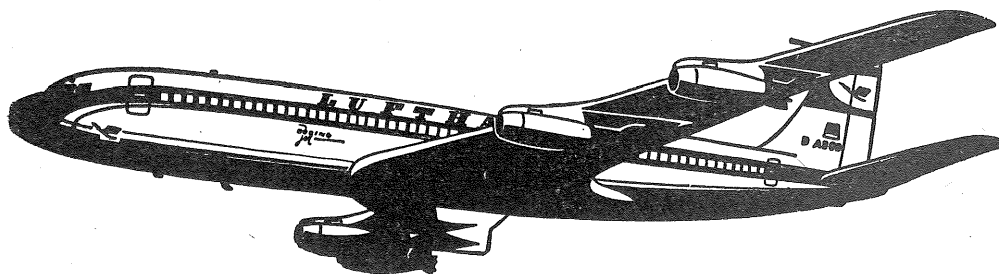
So denken viele:
„Wir flogen so ruhig, so angenehm!
Wunderbare Bedienung!
Indeed, it was very nice with the
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B. G. in die alte Heimat

mit



LUFTHANSA



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Güssing.
Verantw. Redakteur: Oberamtmann
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck:
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Es sind nur noch wenige Plätze in unseren Maschinen

zur Weltausstellung nach New York frei!

Genaue Abflugszeiten:

6 - Wochen - Flug:
(Lufthansa)

4 - Wochen - Flug:
(KLM)

am 6. Juli 1964 um 14.30 Uhr von Schwechat

am 20. Juli 1964 von Schwechat

am 6. Juli 1964 um 18.45 Uhr an New York

am 18. August 1964 von New York

am 17. August 1964 um 16.00 Uhr von New York

(Genaue Abflugsdaten im nächsten Heft!)

am 18. August 1964 um 5.05 Uhr an Schwechat

Nähere Informationen erteilt die Zentrale der B. G.

Gemeinschaftswallfahrt nach Rom

vom 14. Juli bis 22. Juli 1964)

für unsere Heimatbesucher aus Übersee und für ihre burgenländischen Angehörigen

Güssing — Graz — Wörthersee — Udine — Florenz — Rom — Venedig — Güssing in einem modernen Autobus, inkl. volle Verpflegung, Nächtigung in guten Hotels, Audienz beim Hl. Vater, Reiseleiter, Stadtrundfahrt, Gondelfahrt, Transfer u. s. w.

Der Preis richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Er beträgt bei einer Anzahl von mehr als 30 Personen ca. **99 Dollar**. Unter 30 Personen je nach Teilnehmerzahl.

Anzahlung bei Anmeldung 40 Dollar pro Person.

Nähere Informationen bei der Ankunft in Schwechat.

Melden Sie sich jetzt schon bei **Mrs. Marion Baumann in N. Y.** oder in der **Zentrale in Güssing** an. Kommt die Fahrt nicht zustande, erhalten Sie Ihr Geld zurück.

Wie alljährlich Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell mit der B. G.

vom 18. — 19. Juli 1964 unter Leitung eines Priesters.

Abfahrt am 18. Juli 1964 um 5.00 Uhr in Güssing (Gaal)

Fahrt über Stegersbach — Oberwart — Pinkafeld — Seebenstein — Maria Schutz — Mariazell (Nächtigung) — Graz — Hartberg — (Fürstenfeld) — Güssing. Fahrpreis ca. **5 Dollar** po Person hin und zurück

DAS IST NEU FÜR SIE:

Ein Flugsparbuch

für Ihren Gemeinschaftsflug 1965 nach Amerika

Anzahlung durch Ratensparen mit normalen Zinsen jetzt möglich!

Verlangen Sie sofort unser ausführliches Informationsblatt!

Wenn Sie 1965 nach Amerika wollen,

dann melden Sie sich jetzt schon an!

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ plant für Ihre Mitglieder einen Flug mit 6 Wochen Dauer im Juli 1965 mit einer modernen Düsenmaschine. Voranmeldungen an die Zentrale in Güssing.

Vom heißen Sommer Amerikas in den milden Sommer des Burgenlandes

bringen Dich die Gemeinschaftsflugzeuge der B. G. im Jahre 1965.

Geplant sind Flüge mit modernen Düsenflugzeugen (Jets) im Mai — Juni 1965 für unsere Mitglieder. Voranmeldungen an **Mrs. Marion Baumann, 144-49 27 th Avenue, Flushing 54, New York**, oder an den Stadtvertrauensmann der B. G.